

Zeitschrift: SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Band: - (2002)

Artikel: Beredtes Urzeit-Gestein populär gemacht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650894>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEOForumCH

Beredtes Urzeit-Gestein

Die Schweiz birgt erdgeschichtliche Zeugnisse von Weltrang. Das GEOForumCH setzt sich mit Erfolg dafür ein, dass die Einmaligkeit und Attraktivität unserer Geosphäre immer populärer und so auch für den Tourismus relevant wird. Ebenso bewirkte das GEOForumCH Koordination und Profilierung der Geowissenschaften in den Hochschulen bei der Umsetzung des Bologna-Abkommens.

Die imposanten Zacken der Tschingelhörner an der Grenze zwischen Glarner- und Bündlerland ernten bei Einheimischen und Touristen Bewunderung. Das GEOForumCH setzt sich dafür ein, dass auch die erdgeschichtliche Bedeutung dieser Attraktion populärer wird. Die markante horizontale Trennlinie unterhalb der Tschingelhörner weist nämlich auf die ungeheueren Kräfte hin, die vor 25 Mio. Jahren Afrika nach Europa drückten und dabei eine riesige Überschiebung der Gesteinsmassen bewirkten. An den Tschingelhörnern kam dadurch das sehr alte, dunkelgrüngraue, zerklüftete Verrucanogestein – horizontal sauber getrennt – über den helleren und deutlich jüngeren Flyschschiefer zu liegen. Im Südtessin, nur ein paar Kilometer abseits der Nord-Süd-Transitachse, die dem Lago di Lugano entlang nach Chiasso führt, liegt über dem See der bewaldete Monte San Giorgio. Seine reichen Fossilienfunde legen Zeugnis aus der Zeit der allerersten Dinosaurier vor etwa 250 Mio. Jahren ab, als das Tessin noch vor der Küste Afrikas im Ur-Mittelmeer lag. Das GEOForumCH hat sich massgeblich daran beteiligt, dass die weltweite Bedeutung dieses Ortes und seiner Funde bekannt und anerkannt wird.

Geotope und Geoparks als Attraktionen

Um das Verständnis für die Bedeutung und Schutzwürdigkeit der Geotope, der wertvollen Zeugnisse unserer Erd- und Landschaftsgeschichte zu

wecken, ist der Arbeitsgruppe Geotope keine Anstrengung zu gross. In Geoparks und über die Geotope öffnet die Arbeitsgruppe Einblicke in die Geowissenschaften für ein breites Publikum. Einen überzeugenden Beitrag dazu leistet das 2002 publizierte Buch «Geotope – Fenster in die Urzeit» (Ott-Verlag). Darin erklären der Geologe Peter Jordan und der Wissenschaftsjournalist Franz Auf der Mauer anschaulich und leicht verständlich die erdgeschichtliche Vergangenheit der Schweiz. Mit illustrativen Abbildungen, Tabellen und Bildern verknüpfen sie ihre Erläuterungen mit 20 Wandervorschlägen zu unterschiedlichen Geotopen, vornehmlich in der Deutschen Schweiz und im Tessin. Ergänzend weist das Buch auf die Homepage des GEOForumCH mit dem stets aktuellen Verzeichnis sämtlicher ausgeschilderter Geowege und Lehrpfade in der Schweiz sowie auf die beiden kürzlich eröffneten Geoparks: der 24 Einzelattraktionen umfassende Geopark Sarganserland – Walensee – Glarnerland und der Geoparco della Gole della Breggia. Mit dem European Geoparks Network sind, so Peter Jordan, Präsident der Arbeitsgruppe, Kontakte geknüpft worden, um gegenseitig Erkenntnisse in der Gestaltung, Betreuung sowie Einrichtung von Geoparks auszutauschen. Geotope und Geoparks sollen in die Parktypen von nationaler Bedeutung bei der Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes aufgenommen werden. Erfolgreich eingesetzt haben sich Mitglieder der Arbeitsgruppe für den Monte San Giorgio, damit er als UNESCO-Weltnaturerbe anerkannt wird. Ein nächstes Ziel ist die Anerkennung der Glarner Hauptüberschiebung als UNESCO-Weltnaturerbe.

Hochschule und Forschung

Wie soll an den verschiedenen Hochschulen im Rahmen des Bologna-Abkommens das Grund-

Prof. Herr Haerberli Wilfried (Präsident), Universität Zürich
Dr. Danielle Decrouez, Muséum d'Histoire naturelle Genève
Dr. Rainer Kündig, ETH-Zentrum Zürich
Dr. Bruno Strebel, Schweiz. Gesellschaft für Angewandte
Geographie (SGAG), Geunensee
Prof. Heinz Veit, Universität Bern
Dr. Philipp Steinmann, Université de Neuchâtel
Prof. Emmanuel Reynard, Université de Lausanne
Prof. Eduard Kissling, ETH Zürich
Dr. Daniela Vavrecka-Sidler (Geschäftsführerin), ETH Zürich



GEOForumCH im Urteil der Eidgenössischen Räte

« Das GEOForumCH liefert wichtige Grundlagen und Erkenntnisse aus der Schweizerischen Wissenschafts- und Forschungstätigkeit. Für die Lehre und die politische Tätigkeit sind solche Grundlagen eine wichtige Informationsquelle. »



Kathy Riklin,
Dr. sc. nat. ETH, Nationalrätin CVP

populär gemacht

studium in den Erdwissenschaften mit Bachelor-Abschluss gestaltet werden? Wie können sich die Hochschulen über ihre Masterprogramme profilieren? Die Arbeitsgruppe Hochschulkoordination hat für den Bachelor Minimalforderungen erstellt, die an den Universitäten gut aufgenommen worden und teilweise bereits umgesetzt sind. Für das nachfolgende Masterstudium wird die Profilierung der einzelnen Hochschulen durch jeweils schweizweit einzigartige Spezialgebiete angestrebt.



Tschingelhörner mit markanter horizontaler Trennlinie, Zeugnis für die Glarner Hauptüberschiebung

Rohstoffdaten und Wissenstransfer

Das GEOForumCH mit seinen Mitgliedern ist eine wichtige Drehscheibe, um jene geowissenschaftlich relevanten Daten und Forschungsergebnisse vermitteln zu können, die für sachgerechte politische Entscheidungen notwendig sind. Dies gilt zum Beispiel für die Frage der Rohstoffgewinnung für Baumaterialien, wie Kies und Sand in der Schweiz. Um solche Rohstoffdaten im Quervergleich mit anderen wichtigen historischen (z.B. über bereits erfolgten Abbau) und umweltrelevanten Daten abrufen zu können, erstellt gegenwärtig die Schweizerische Geotechnische Kommission, eines der Mitglieder des GEOForumCH, den «Geotechnischen Umwelt-Atlas». Daraus können Rohstoffdaten mit der nötigen Informationstiefe interaktiv abgerufen werden. Für Schulen, Politikerinnen und Politiker, ebenso für Laien vermittelt die Geschäftsstelle kompetente Kontaktpersonen und Fachorganisationen.

Schwerpunkte im Jahr 2003

- Tagung «Geotope – wie schützen, wie nutzen?» in Bad Ragaz vom 19. - 24. Mai 2003 mit 30 Vorträgen und 28 Posterdokumentationen
- In Peking entscheidet die Welterbe-Kommission der Unesco über die Aufnahme des Monte San Giorgio in die Liste der Weltnaturerbe.
- Der Geotop-Führer von Peter Jordan erscheint im Frühjahr auf Französisch unter dem Titel «Géotopes – Un voyage dans le temps» in Zusammenarbeit mit Danielle Decrouez, nun vor allem mit Wandervorschlägen in der Westschweiz.

Kontakt:



www.geoforum.ethz.ch



GeoForumCH
ETH-Zentrum, NO E51
Sonneggstr. 5
8092 Zürich

